



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

**ANNO 1706. No. 95. Vom 26. NOVEMBER. Montag. {}
[31.10.1706-01.12.1706] [26.11.1706]**

ANNO 1706.

No. 95.

Rigische
NOVELLEN

Rom 26. NOVEMBER.

Montag.

Rom/ vom 31. Octobr.

Die Churfürstin von Bayern befindet sich noch zu Ravenna/ allda sie täglich von hohen Standes-Personen Visite empfängt. Der Herzog von Mantua will auch bey diese Conjunctionen allda verbleiben. Der Pabst hat den March durch den Kirchen-Staat nach Neapels abgestanden. Die Allirten apprehendiren den Französichen Einfall in Piemont nicht mehr.

Geneve/ vom 9. Novembr.

Diesen Nachmittag passirte der Herzog von Orleans mit der Post nach dem Französischen Hoff. Mit Milanischen Briefen hat man/ daß alle Berter/ ausgenommen Cremona/ in Kaiserlicher Detention waren/ in welcher letzten ein Quarvon von 5000. Mann lieget.

Frankfurt/ vom 15. Nov.

Aus der Elsaß hat man/ daß der Marzall de Villars von Straßburg nach

dem Französichen Hofe gereiset sey/ umh dem angestellten Krieges-Nacht beyzuwohnen. Die Franzosen forciren die jungen Leute/ und nehmen sie des Nachts von dem Bette weck/ welches daselbst groß Glüchten verursachet. Der Prinz von Hessen-Homburg und General Gräff von Erpach/ aus Brabant kommend/ seyn nach ihre Länder gereiset. Von Verona hat man/ daß Valence durch die Kaiserliche bloquirt sey. Daß des regierenden Herzogs von Lothringen Hochfürstl. Durchl. von hier dero Reise nach dero Landen wieder genommen/ ist gewiß. Die Rebellen haben das Schloß Pottendorff/ 4. Stunden von Wien liegend/ mit List überrumpelt/ und viel dahin salvirte Sachen zur Beute bekommen; gleich darauff haben sie Eisenstadt dem Fürsten Esterhazy gehödig/ auffgefordert/ und weil sie abschlägige Antwort bekommen/ thun sie es beschleßen/ man hoffet aber;

aber/ daß das in der Kabow stehende
Corpo sie bald von dar zurück treiben/ und
dasiges Land wieder in Ruhe sehen werde.
In Frankreich ist ein Order publiciret/
daß den 1. January 1707. alle Geld-
Brieffe sollen verändert/ und keine In-
teresse vor besagten Brieffen bezahlet
werden.

Lemberg/ vom 16. Nov.

Die Gewißheit hat man/ daß die Mos-
cowitische Armee noch zu Ostrog steht/
darbey sich der Feld-Marschall Ezermet-
thoff mit dem Fürsten Dolhoruky und
Fürsten Golowin des Czaaren ältesten
Cämmer-Herrn befindet. Die Infan-
terie ist sehr wohl mundiret und in Vol-
hütten verlegt. Die Güter des Groß-
Cantzlers in Litthauen haben des Smie-
gileky Leute bezogen. Zu Dubno zie-
hen sich 3000. Moscowiter zu Fuß nach
die Winter-Quactieren. Es gehet das
Gerücht/ daß auff des Czaaren Ordre
Ezermetthoff wieder zurück nach Kijow
gehe.

Amsterdam/ vom 19. Nov.

Der General Rabutin soll die Belage-
rung vor Caschan verlassen haben. Zu
Regensburg soll die Instruction des Gra-
fen von Bratislau/ als Kaiserlichen Ge-
sandten/ an den König von Schweden in
der Lateinischen Sprache übergeben seyn.
In Engeland ist ein sehr schwerer Sturm
gewesen/ dadurch viele Schiffe grossen
Schaden gelitten. Viele Orlogs-
Schiffe von 70 a 80. Geschütz/ haben ihre

Masken verlohren/ einige Kauffarden. Der
Schiffe seyn das unterste oben getekehachsen ge-
Zu Hamburg sein von Archangel schiffesland ein
30. Schiffe retourniret. Bey dem Herfende wer-
hog von Marleburong sein 2. Mittag 0000. N
die frembde Herren Ministri beyfammberrey soll
gewesen/ man höret aber noch von desohn/welche
Abreise nichts. Der Ritter Georg Die sollen rui-
ke hat als Vice-Admiral sein Ampt ibution n
Engeland niedergeleget. Der Ritter von Swi-
Schovel hat an der Admiralität daselbhangen/ un-
geschrieben/ daß die Flotte unter feinerbeck sollen de
Commando durch einen schweren Sturm on welchen
sehr verstreuet worden sey. en seyn an
inhalt aber

Kyffel/ vom 18. Nov.

Alle Gouverneurs der Glänischen un Kön-
Elsassischen Grenz-Städten sind gege Die Beg-
den 24. dieses nach Hofe entbohten/ um allen dre-
einen grossen Kriegs-Nacht bezuzuwohnenogeschaffet.
gegen welcher Zeit der Herzog von Venen. Die F-
dome und der Marschall de Villars auch Nacht g-
zu Versailles erwartet werden. ringen Be-
lbem Tag

Wilsa/ vom 20. Nov.

Die letzte Post aus Keußland ist ganz aus Litthau-
ausgeblieben/ weil dorthin der Hr. Generaldherr N
ral-Major Stadelberg mit 4000 Mann Stanislau
so in Oszman bisher gewesen/ nun noch dret und
weiter hinauff gegangen/ und grossen. Die F-
Flüchten verurfachet; Auch dürfften des unter die He-
Kociols seine Güter erhalten müssen helm gehal-
Wann die hiesigen auffbrechen werden. Ba-
hat man keine Gewißheit/ man mußt Der Kön-
masset aber/ daß es bald geschehen dürffte pl resolvir-
indem die Contributiones desto stärker d nicht na-
einzutreiben uns bereits injungiret wor vort ist heu-
den

Kauffardern. Der Hr. Oberster Hagen/ so aus
ben gekehrt/ Sachsen gekommen/ soll in Cur- und
hangel schlesland ein Regiment Granadierer zu
ey dem Heerde werben/ darzu er in Litthauen
2. Mittags 0000. Rthlr. einfordern soll. Die
beysammlerey soll in Königsberg schon bezahlet
sch von dem/ welche sehr kostbahr ist. Die Pallä-
e Georg die sollen ruiniret werren/ welche die Cons-
n Rmpt tribution nicht entrichten. Der Fürst
Der Ritter von Swiadosc nach Michaliszet ge-
lität daselbhangen/ und Herr Oginsky und Zava-
inter seinem sollen der Sage nach in Birsen seyn/
ersten Stun von welchen hier ein Brieff soll angekom-
men seyn an den Herrn General/ dessen
inhalt aber ist noch unbekandt.

Königsberg/ vom 27. Nov.
Die Begräbnissen am Sonntage sind
abgehalten/ um allen drey Städten und Vorstädten
zuwohnen/ geschaffet/ vieler wichtigen Ursache we-
gen von Benen. Die Feuerwerker arbeiten hier Tag
Billars auch Nacht gegen bevorstehendes Königl.
Prinzen Beylager/ umb die Freude an
dem Tage zu vermehren. Es wird
und ist ganz Litthauen confirmiret/ daß der Groß-
Hr. Generaldherr Wisnowiezky nebst Oginsky
000 Stanislaum für Ihren König schon er-
nimmt/ und Juramento bekräftiget ha-
nd geschlossen. Die Puncten vom Frieden werden
verhofft/ unter die Hrn. Ambassadeurs noch sehr
en müssen gehalten.

Warschau/ vom 27. Nov.
Der Königl. Polnische Hoff hat in aller
eile resolviret nach Preussen zu gehen/
so stark/ und nicht nach Krakau. Der Oberster
giret worin ist heute nach Sachsen gegangen/
dem

alle gefangene Schweden werden ihm
nach Posen und Pommern folgen; Der
König hat hievon seine Generosite be-
wiesen/ sich zugleich von so vielen Mit-
essern zu befreien. General Wardenfeld
welcher bey seinem Könige in Sach-
sen gewesen/ ist allhier wieder ange-
langt.

Königsberg/ vom 1. Decembre.

Die Berlinische und Hamburger/ als
auch Amsterdammer Post ist ausgeblie-
ben/ dadurch man nichts aus Sachsen
was vor dieses mahl passiret/ melden kan.
Man hat hier die Gewißheit/ daß Ihr.
Königl. Majest. von Pohlen aus War-
schau/ nach vorher überlegung mit seinen
geheimen Råhten/ muhtmaßlich nach Lit-
thauen die Reise aufstellen wird. Die
Assessorial-Verichten gehen stets vor sich.
Ihr. Königl. Majest. haben 40. Schwe-
dische Officirer des Arrests erlassen und
nach Posen bringen lassen. In letzter
Action Gefangene meist Polnische Böl-
cker sollen nach Krakau von Oberst Len-
ning geführet werden. Die Hybeenen
Commissiones gehen erst nach künfftigen
heiligen Tagen an/ und sollen die Kriegs-
Bedienten vor drey viertel Jahr ihre rich-
tige Auszahlung erhalten. Die Ant-
wort von Ihr. Königl. Majest. an den
Moscowitischen Gesandten Dolhorucki
ist noch verborgen.

Warschau/ vom 27. Nov.

Ihr. Czaarische Majest. haben durch
den Fürsten Dolhorucki/ der eyligst allhier

allhier angekommen/ dem Könige August
 sto anbringen lassen/ daß sie innerhalb 3.
 Wochen etae Visite bey Ihm ablegen/
 und mit ihm eine Conferencie halten wol-
 ten. Die Abreise des Königes Augusti
 stehet fest, ob es nun nach Krakau oder
 über die Weichsel oder vielleicht nach Lit-
 thauen gehen soll/ wird die Zeit offenbah-
 ren. Der Feld-Marschall Ogilbi hält
 sich noch hier auff; Der Cron Schwerd-
 Träger schwärzt den Boywoden Kijow-
 ski beym Könige August sehr ab/ dadurch
 allen Senatoren unfrey und den Gefan-
 genen Boywoden in Carcere zu besuchen/
 untersaget worden. Der Fürst Wren-
 zykoff hat sich aus Sandomir nach Zol-
 kiew gewendet/ und sinne da zu resi-
 diren. Vor einigen Tagen ist der Cron-
 Fendrich Smiegelski angelanget/ wel-
 cher resolviret/ mit allen seinen Troupen
 Moscowitische Dienste anzunehmen/weil
 er von dem Feld-Herrn gar zu sehr ver-
 folgt würde/ auch seinen Troupen kein
 Winter-Quartier assigniret worden. Zu
 Lublin hat der Präsident das ganze Tri-
 bunal herrlich tractiret/darbey mit unter-
 schiedlicher Musie. Mazepa ist unlängst
 zu Kijow gewesen/ aber nur wenige Tage
 sich aufgehalten/ von dannen er wieder
 über den Dniepr nach Bathuryn gereiset.
 Oberster Puttkammer ist von den Mos-
 cowitern ausgesand Honoraria auszu-
 holen/ und confirmiret/ daß 9000. Mos-
 cowiter zu Jaroslaw die Winter-Quar-
 tier genommen.

Namur/vom 12. Novembre.

In verwichener Nacht um 12. Uhr ha-
 ben 3. Personen aus der Guarnison vo-
 Huy sich über die Maas in einen Bot-
 gewaget/ mit einer mit gebrachten Leiter
 unsere Mauern ohne ersehen bestiegen
 und nach dem sie das Neu-Magazin in
 Brandt gesteckt hatten/ begaben sie sich
 unvermercket wieder zurück. Man hat
 das Feuer/ welches sehr häufig gewesen
 annoch nicht löschen können. Die mei-
 sten Regimenten/ welche allhie überwin-
 tern sollen/ seyn bereits angekommen.

Versailles/vom 12. Nov.

Der Herzog von Orleans ist den 8ten
 dieses/ unvermuthet aus dem Dauphin
 bey Hofe angelanget/ weilen die Expedi-
 tion nacher Piemont bis künftiges Vor-
 Jahr auffgeschoben worden. Die Or-
 dres wegen Recrutierung der Miliz in
 allen Städten/ Flecken und Dörffern
 sind nach denen Intendanten abgesandt
 und die verordnete Mannschafft muß ge-
 gen den 1. Febr. fertig seyn. Das Ge-
 richt laufft/ daß alle Marschallen/ Her-
 zogen/ Grafen und Ritter von diesem
 Reich auf denselben Fuß wie Anno 1672
 auffser einer guten Summa Geldes einige
 von ihren Lacqueyen und Domestiquen
 zum Kriege werden lieffern müssen.

Paris/ vom 9. Nov.

Alle die um in Piemont wiederum ein-
 zubrechen / bishero gemachte Projecten
 sind gänzlich verschwunden/weilen an den
 Herzogen von Orleans Ordre gesandt
 worden/wiederum nacher Hofe zu kommen

A

Par

WEil dem
 möglich
 die Ebene vo
 vielfältige W
 lich/ w von
 Versailles
 port gethan/
 künftige Car
 Commandir
 auff nichts al
 General Me
 zu retten/und
 mit denenselb
 lönte/ weil n
 Mayland sch
 wie wohl man
 weißt. Z
 hat wohl geth
 nach Ravenn
 teriret/und da
 mission erhal